

Pinneberger Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

WWW.PINNEBERGER-TAGEBLATT.DE

MITTWOCH, 15. JULI 2020 – NR. 163 – € 1,50

shz das medienhaus

Mehr Platz für Ganztage



BORSTEL-HOHNENRADEN Der Umbau der Grundschule in Borstel-Hohenraden hat begonnen. Es soll mehr Platz für die Ganztagsbetreuung geschaffen werden. **Seite 2**

Rossmann im Interview

PINNEBERG Nach 33 Jahren als Abgeordneter kandidiert Ernst Dieter Rossmann (SPD) 2021 nicht mehr für den Bundestag. Im Interview spricht er über die Chancen seines Nachfolgers. **Seite 6**

Gewinnchance für Abonnenten



KREIS PINNEBERG Abonnenten haben heute die Chance, eine Apple-Watch, ein Balkon-Set, eine Dampfbügelstation, eine Solarlampe oder einen Wasserkocher zu gewinnen. **Seite 12**

Mehr aus Hamburg

> Prozess: SS-Wachmann soll seine Schuld eingestehen **Seite 8**
> Eis ist nicht gleich Eis: Wie erfinderisch Eisdien sind **Seite 8**
> Albino-Seebär zeigt sich bei Hagenbeck **Seite 8**

Wetter



Regnerisch

Aus dichten Wolken fällt immer wieder mal Regen, örtlich mit Gewitter. Der Wind weht mäßig aus Nordwest.

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7400
Anzeigen: 0800 2050 7404

* gebührenfrei



4 190560 901506



Wer hat den schönsten Vorgarten?

Der Kreis Pinneberg hat den Wettbewerb „Vielfalt im Vorgarten“ gestartet. Gesucht werden insekten- und klimafreundlich gestaltete Vorgärten. Aber auch Besitzer von Schottergärten können etwas gewinnen. **Seite 5**

FOTO: KREIS PINNEBERG

Corona-Krise: So kämpft Hamburg um Touristen

Übernachtungen um 94 Prozent eingebrochen / Kampagne soll Einheimische zu Heimaturlaub motivieren

Von Markus Lorenz

HAMBURG Die Corona-Pandemie hat Hamburgs erfolgsvervöhnte Tourismusbranche in die tiefste Krise ihrer Geschichte gestürzt. Im April seien die Übernachtungszahlen um 94 Prozent eingebrochen, berichtete Tourismus-Chef Michael Otremba gestern. Obwohl es in Hotels, Restaurants und bei Hafentourfahrten langsam wieder bergauf gehe, sei das alte

Niveau noch in weiter Ferne, sagte Wirtschaftsminister Michael Westhagemann.

Der Absturz trifft einen Motor der Wirtschaft. In den vergangenen beiden Jahrzehnten eilte Hamburgs Stadttourismus von Rekord zu Rekord und stieg in die europäische Top Ten auf. Der Sektor stand 2019 für 15,4 Millionen Übernachtungen, acht Milliarden Euro Umsatz, 300 Millionen Euro Steuereinnahmen sowie 90 000 Arbeitsplätze. Die

drastischen Corona-Einschränkungen haben seit März fast alle Teilbereiche jäh ausgebremst, außer Hotels und Restaurants beklagen auch der Helmut-Schmidt-Flughafen und die Kreuzschiffahrt eklatante Rückgänge.

Das ganze wirtschaftliche Ausmaß der Einbußen sei noch gar nicht absehbar, so Otremba. „Der Tourismus ist eine Querschnittsaufgabe mit Auswirkungen etwa auch den

Einzelhandel und die Gastronomie.“

Um aus dem Loch zu kommen, startet die städtische Tourismusgesellschaft unter dem Titel „Weil wir Hamburg sind“ mehrere Kampagnen. Unter anderem sollen die Hamburger selbst in ihrer Stadt auf „Weltreise“ gehen und eine Rabatt-Erlebniskarte erhalten. „Ahoi again“ will Hamburger dazu anregen, Freunde aus dem Umland einzuladen. **Seite 7**

Zahl der Unfälle in Pinneberg fast gleich geblieben

PINNEBERG Insgesamt ist 2019 die Zahl der Unfälle in Pinneberg mit 218 im Vergleich zum Vorjahr fast gleich geblieben. Das geht aus der Unfallstatistik hervor. Eine weitere Nachricht dürfte viele Verkehrsteilnehmer überraschen: „Wir haben keine richtigen Unfallschwerpunkte“, sagt Revierleiter Matthias Wiese. Weitere Zahlen lesen Sie auf **Seite 2**

Habeck will Tempolimit auf Autobahnen

BERLIN/KIEL Die Grünen wollen im Falle einer Regierungsbeteiligung nach der Bundestagswahl 2021 ein generelles Tempolimit auf Autobahnen durchsetzen. Das sagte Grünen-Bundeschef Robert Habeck und erklärte, dass dies wahrscheinlich die erste Maßnahme einer neuen Regierung unter Beteiligung der Grünen sei. Bei den Jamaika-Partnern in Kiel stieß der Vorstoß auf wenig Gegenliebe. **Seite 10**

Flensburger Professor entwickelt Corona-Test

FLENSBURG Wattestäbchen in den Rachenraum und sofort damit unters Infrarot-Spektrometer – in Sekunden schnelle ist klar, ob jemand mit Corona infiziert ist oder nicht. Der Flensburger Mediziner Prof. Patrick H. Warnke entwickelt gemeinsam mit

den britischen Forschern Francis Martin und Maneesh Singh ein ultraschnelles Testverfahren für Covid 19. Dieses funktioniert nach Angaben der Entwickler so leicht und massentauglich wie ein Drogen-Schnelltest am Flughafen. Da das ent-

sprechende Testgerät nur die Größe eines büroüblichen Desktop-PCs hat, kann es nach Ansicht von Warnke nicht nur in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen eingesetzt werden, sondern aufgrund der Geschwindigkeit auch an publikumsint-

siven Orten wie Flughäfen, Kreuzfahrtschiffen, Einkaufszentren oder bei Einlässen für Veranstaltungen. Die Forscher haben die Expresszulassung bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde beantragt, das Genehmigungsverfahren läuft. **Seite xx**

Seitenblick

Schausten jetzt auch beim „heute-journal“

Die Fernsehjournalistin **Bettina Schausten** ist nun auch als Moderatorin der ZDF-Nachrichtensendung „heute-journal“ zu sehen. Die 55-Jährige, seit Frühjahr 2019 Leiterin der Hauptredaktion Aktuelles und stellvertretende ZDF-Chefredakteurin, gehört ab Juli zur Moderatoren-Riege, wie das ZDF gestern in Mainz mitteilte. Am Montagabend war sie erstmals in der Sendung zu sehen. Gleich zu Beginn sagte Schausten, sie freue sich, die Zuschauer „gelegentlich“ von dieser Stelle zu begrüßen.



In 100 Jahren wollen Araber auf Mars siedeln

Die Vereinigten Arabischen Emirate starten haben eine eigene Mars-Mission gestartet. Ihre Sonde „Al-Amal“ (Hoffnung) stieg gestern vom japanischen Weltraumbahnhof Tanegashima aus ins All auf. Ab Februar dann soll sie den Roten Planeten umrunden und dabei ein umfassendes Bild der Mars-Atmosphäre und seiner meteorologischen Dynamik liefern. Mit der Mission verfolgen die Emirate ein ehrgeiziges Ziel: In knapp hundert Jahren wollen sie eine Siedlung auf dem Mars errichten.

Ein Gin mit Kräutern aus dem Garten der Queen

Lorbeerblätter, Weißdorn, Zitronenstrauch: Pflanzen wie diese aus dem Garten des Buckingham-Palasts gehören zu den zwölf angereicherten Zutaten eines Wacholderschnapses, der nun im offiziellen Online-Souvenirshop des britischen Königshauses zu kaufen ist. Das teilte der Royal Collection Trust mit. Die Flasche „Buckingham Palace small batch Dry Gin“ kostet 40 Pfund (rund 44 Euro) und wird nur innerhalb Großbritanniens versendet. Die Queen gilt als Gin-Liebhaberin.

Kopenhagen hat jetzt ein Glücksmuseum

Die Dänen sind Experten im Glücklichen – und haben jetzt ein eigenes Glücksmuseum. Im gestern eröffneten Happiness Museum im Stadtteil von Kopenhagen haben Dänemark-Urlauber wie Einheimische die Möglichkeit, alles über die Geheimnisse und die Geschichte des Glücks zu erfahren. Dänemark nimmt in der alljährlichen Rangliste der glücklichsten Länder der Erde regelmäßig einen der Spitzenplätze ein, musste die Top-Position in den vergangenen Jahren aber an Finnland abgeben.



Lokales

Notdienste

Kreis Pinneberg

Ärzte
Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** der KVSH ist für Fragen und zur Anforderung eines erforderlichen Hausbesuchs telefonisch erreichbar unter 11 61 17. Bei lebensbedrohlichen Notfällen oder schweren Erkrankungen nutzen Sie den Notruf 112. Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** findet außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen in der Anlaufpraxis im Regio-Klinikum Elmshorn, Agnes-Karll-Allee 17, und in der Anlaufpraxis im Regio-Klinikum Pinneberg, Fahltskamp 74, statt. Mo., Di., Do. 19-21 Uhr, Mi. und Fr. 17-21 Uhr, Sa., So. und am Feiertag ist die Praxis jeweils von 10-15 Uhr und 16-21 Uhr besetzt. Der **kinderärztliche Notdienst** findet außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen in der Anlaufpraxis Regio-Klinikum Pinneberg, Fahltskamp 74, statt. Sa., So. und am Feiertag 10-16 Uhr. Notfallpraxis in Hamburg-Altona, Stresemannstraße 54, Mo., Di., Do., Fr. 19-24 Uhr, Mi. 13-24 Uhr, Sa., So. und Feiertage 7-24 Uhr.

HNO-ärztlicher und augenärztlicher Bereitschaftsdienst finden statt jeweils Mi. und Fr. von 16-18 Uhr, Sa., So. und am Feiertag 10-12 Uhr. Die diensthabende Praxis erfahren Sie unter 116117. Den **zahnärztlichen Notdienst** erreichen Sie unter (01 51) 52 35 25 12 oder im Internet unter www.zahnaerztlicher-notdienst-sh.de. Der diensthabende **Zahnarzt** ist von 10-11 Uhr in der Praxis zu erreichen und in dringenden Notfällen auch außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Anmeldung. Der **zahnärztliche Notdienst** (nur für Norderstedt) ist von 10-11 Uhr unter (0 40) 5 28 32 16 zu erfragen.

Schenefeld
Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich der Stadt Schenefeld dem Hamburger Notdienst angeschlossen und am Wochenende unter 22 80 22 zu erreichen.

Suchthilfe-Nottelefon
Guttempler, Landesverband Schleswig-Holstein: (0 18 05) 98 28 55 (14 ct./min.).

Strafrechtlicher Notdienst
Beratung für den Landgerichtsbezirk Itzehoe unter (01 77) 2585717.

Kinderschutzhause
Elmshorn Klaus-Groth-Promenade, (0 41 21) 1 92 22
„Weisser Ring“
Bundesweit: 116 006 (7-22 Uhr), Kreis Pinneberg: (0151) 55164637.

Telefon-Seelsorge
Evangelisch: (0800) 1 11 01 11. Katholisch: (0800) 1 11 02 22.

Tierärztlicher Notdienst
(01 72) 4 06 05 64, Sa., So. und Feiertag 12-20 Uhr.

Tierrettungsdienst
(0 15 78) 4 99 52 95.

Apotheken

PRISDORF
Apotheke im Marktkauf, Peiner Hag 1, Tel. (0 41 01) 37 68 77.

QUICKBORN
Apotheke am Ziegenweg, Ziegenweg 4, (0 41 06) 62 62 33.

WEDEL
Holsten-Apotheke im Familia Wedel, Rissener Straße 105, Tel. (0 41 03) 7 01 91 13.

*Alle Angaben sind ohne Gewähr. Um sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die Apotheken telefonisch zu kontaktieren, da sich die Notdienste kurzfristig ändern können. Telefon: (0800) 00 22 8 33.

Corona-Fragen

Gesundheitsfragen zum Corona-Virus: Bürgertelefon (Bund): (030) 346 46 51 00, (Land): (04 31) 79 70 00 01, (Kreis Pinneberg): (0 41 21) 45 02 50 00, Mo., Di., Mi., Do. 8-16 Uhr, Fr., 8-14 Uhr.

Für Gehörlose und Hörgeschädigte: info.deaf@bmg.bund.de und info.gehoerlos@bmg.bund.de, Gebärdentelefon: <https://www.gebaerdentelefon.de/bmg/>



Ein Bild, das es in diesem Jahr nicht mehr geben wird: Kinder auf einem Spielgerät vor dem Fünf-Städte-Heim. FOTO: FÜNF-STÄDTE-HEIM

Neustart im Jahr 2021

Fünf-Städte-Heim auf Sylt trotz Corona-Zwangspause wirtschaftlich noch stabil / Spendenaktion soll helfen

Von Jonas Altwein

HÖRNUM Sie haben lange gekämpft, um Jugendlichen auch in diesem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr eine spannende Ferienreise ins Fünf-Städte-Heim zu ermöglichen. Doch am Ende entschied die Sorge um die Gesundheit der Gäste, Vorstand und Geschäftsführung des kultigen Jugendhauses in Hörnum auf Sylt werden in dieser Saison das Heim nicht mehr öffnen und konzentrieren sich auf das kommende Jahr.

„Die belegungsfreie Zeit nutzen wir, um mehr als ohnehin geplant zu sanieren und zu verschönern“, sagt der Vorstandsvorsitzende Dieter Schipler. „Im Untergrund werden Kanalisation und Drainage erneuert, anschlie-

ßend wird oben der Spielplatz aufgehübscht.“ Der neue Heimleiter Torge Sievers und sein Team legen derzeit fleißig Hand an, um Außengelände und Schlafräume zu renovieren. Während in Hörnum die Bauarbeiten intensiviert werden, bitten die Mitarbeiter im Büro der Geschäftsführung des Jugendhauses die für den Spätsommer und Herbst gebuchten Gäste um Verständnis für die Absage. Gleichzeitig läuft die Buchung für die neue Saison. Bereits jetzt liegen Reservierungen über rund 18000 Verpflichtungstage vor.

Freundschaften vertiefen, interessante Menschen, andere Kulturen, spannende Spiele kennenlernen – mehr als 400000 junge Menschen haben das bei Klassen- und Jugendreisen in den vergan-

genen fast 75 Jahren im Fünf-Städte-Heim erlebt. Zu den Trägerkommunen gehört neben Wedel, Pinneberg, Elmshorn, Uetersen, Tordesch und Neuendeich auch Kellinghusen.

Schipler äußert sich optimistisch für die Zukunft: „Nächstes Jahr werden wir wieder lachende und strahlende Kindergesichter in unserem Haus in Hörnum sehen.“ Trotz aller Schwierigkeiten sei der Erhalt des Hauses aus heutiger Sicht nicht in Gefahr. Dank Soforthilfe, KfW-Förderung und flankierender Maßnahmen wie Kurzarbeit und Kosteneinsparungen in allen Bereichen werde die wirtschaftliche Balance gehalten. Gleichwohl können Unterstützer auch von außen etwas unternehmen, um das Haus für die Zu-

kunft zu stärken. Der in Uetersen ansässige Fünf-Städte-Verein engagiert sich für die europaweite Kampagne „Rettet die Klassenfahrten“ und „Deine Stimme für Jugendfahrten“.

Und auch der Förderverein der Hörnummer Einrichtung ruft zur Unterstützung auf. Das Motto für die Spendenaktion lautet: „Give me five“. Die Aktion hat bereits kurz nach dem Start die 500-Euro-Marke geknackt. Viele der Spender aus ganz Deutschland, die vor allem in den sozialen Medien auf „Let’s give Five“ aufmerksam wurden, gaben mehr als 5 Euro, sodass bereits ein stattlicher Betrag zusammengelassen ist. Der Förderverein verlost unter den Spendern einen einwöchigen Aufenthalt für die Familie im Fünf-Städte-Heim.

Wettbewerb im Zeichen des Klimaschutzes

KREIS PINNEBERG Im Rahmen seiner Klimaschutzaktivitäten veranstaltet der Kreis Pinneberg den Wettbewerb „Vielfalt im Vorgarten“ zur Förderung insekten- und klimafreundlich gestalteter Vorgärten. Die zunehmende Verbreitung sogenannter Schottergärten hat nämlich zahlreiche negative Folgen für die Umwelt. „Für Insekten und andere Tiere sind diese Gärten unbewohnbar. Zudem schaden sie dem Mikroklima in der Stadt, da sie sich an heißen Tagen besonders stark aufheizen“, erläutert Thomas Grabau, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung des Kreises Pinneberg den Anlass für die Initiative zur Stärkung der Biodiversität. Der bis zum 31. August 2020 stattfindende Wettbewerb möchte Anwohner zu einer klima- und insektenfreundlicheren Gartengestaltung anregen.

Für die Teilnahme am Wettbewerb haben Interessierte die Wahl zwischen zwei Kategorien. In der Rubrik „Mein Vorgarten braucht Hilfe“ können diejenigen teilnehmen, die einen tristen Schottergarten haben und die Steinwüste umgestalten möchten. Zu gewinnen gibt es zweimal einen Zuschuss zu einer professionellen Beratung in Höhe von 500 Euro für eine insekten- und klimafreundliche Umgestaltung. Mit dem Ehrenpreis „Lebendigster Vorgarten“ sollen Vorgärten ausgezeichnet werden, die bereits jetzt durch eine naturnahe Gestaltung überzeugen. Die drei Gewinner erhalten jeweils einen Gutschein über 150 Euro für Gehölze ihrer Wahl.

Die Teilnehmer müssen drei Fotos aus möglichst unterschiedlichen Blickwinkeln sowie einen Beschreibungstext per Mail an klimaschutz@kreis-pinneberg.de schicken. Genauere Informationen zum Ablauf des Wettbewerbs und zu den Auswahlkriterien gibt es unter www.klimaschutz.kreis-pinneberg.de. *kok*

Heute: Info-Abend der Nordakademie

ELMSHORN/HAMBURG Die Nordakademie Graduate School mit Sitz im Hamburger Dockland bietet heute Abend eine Online-Infoveranstaltung an. Präsentiert

werden zwölf berufsbegleitende Masterstudiengänge sowie postgraduale Weiterbildungsmodulare und Zertifikatskurse. Erstmals wird auch der im April 2021 star-

tende Studiengang Applied Data Science vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit, Fragen zu Lehrinhalten, Zulassungsvoraussetzungen, Studiendauer zu stellen. Start ist

um 18 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich und ist über die Homepage der Nordakademie möglich. *jfs*
[www.https://www.nordakademie.de/veranstaltungen](https://www.nordakademie.de/veranstaltungen)

Wo bleibt der Kompetenzerwerb für junge Menschen?



ELBANSICHTEN

Alles fällt aus. Keine Stadtfeste, keine Hafenfeste, nicht einmal Kartoffel- und Kürbisfeste. Die Reihe der abgesetzten Volksfeste, Rummelveranstaltungen und Ringelpieze ist lang und bundesweit nahezu lückenlos. Die finanziellen Ausfälle sind sehr schmerzvoll, der kulturelle Schaden immens. Gerade zu desaströs und in Zahlen gar nicht messbar ist jedoch das rein soziale Defizit bei abgesetzten Veranstaltungen dieser Art.

Nehmen wir nur mal als Beispiel für diese unsägliche Absageflut das Elmshorner Hafenfest, welches Ende August hätte rund um die mit Spundwänden in ihrer sonst so wilden Natur und tosenden Urgewalt gezähmten, innerstädtischen Krückau hätte stattfinden sollen. Während wir sturmerprobten Alten ja von Erinnerungen der Vorjahre zehren können und zum Glück noch stundenlanges Videomaterial der letzten fünf, sechs traditionellen Abschlussfeuerwerke auf dem Smartphone haben, die wir genau für solche Momente wie jetzt wackelig mitfilmten, entgeht der Generation Spiegel-Selfie eine

Erfahrung, die sie sonst gewohnheitsgemäß mit allen sieben Sinnen genossen hätte. Welche vierzehnjährigen Gesamtschüler oder gleichaltrig pubertierenden Zahnspangenträgerinnen dieses Jahr nicht erste Erfahrungen beim Sehen und Gesehenwerden während des nahezu permanenten Ablaufens der Festmeile machen können, werden nächstes Jahr unter Umständen schon sozial abgehängt sein und den Anschluss verlieren. Gleiches gilt für das Einatmen des Odeurs des stehenden Flusses, vermischt mit dem Fettaroma von Schmalzgebäck und Nackensteak im Brötchen, dazu die

bittere Note von Erbrochenem hinterm Festzelt. Ebenso für das verwirrte Aufnehmen des kakofonen Konglomerats von Autoscooterlärm, Menschengeräuschen und Rockpopcoversongs auf der Bühne am Nordufer. Also, wer das nicht erlebt hat und währenddessen in der Masse der ausgelassenen Partypeople nicht mindestens 500-mal blöd angerepelt wird, verstoßen abseits des Trubels etliche Male am ersten Bier nippt und hinterm Parkdeck das erste Mal eine zweite Zunge im eigenen Mundraum spürt, kann das Versäumte kaum aufholen. Nächstes Jahr drängen schon die nächsten Feiernovizen

nach und nippen am ersten Bier. Darauf hinzuweisen ist gerade an einem Tag wie heute wichtiger denn je, feiern wir doch den Welttag für den Kompetenzerwerb junger Menschen. Und Erfahrungen zu sammeln ist schließlich wichtig. Machen Sie als verantwortungsvolle Erwachsene daher bitte den ersten Schritt und teilen mit Ihren Kindern zumindest die Aufnahmen vom Feuerwerk. Der Rest kommt dann später. Irgendwie.

Die Elbansichten von **shz.de** Arne Tiedemann gibt es als Hörartikel unter www.pinneberger-tageblatt.de